
Stadtjugendring Regensburg

Protokoll der Herbstvollversammlung am 21.11.2024

Ort: VfB Sportgaststätte Regensburg, Aussiger Str. 22 in 93057 Regensburg

Beginn: 19:46 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

0001 Bayerische Sportjugend im BLSV

Detlef Staude, Thomas Baumann, Ludwig Songsare, Martina Ebert

0002 Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern

Susanne Klebensberger

0003 Evangelische Jugend in Bayern

Jonas Scherer, Celine Klockmann, Kerstin Drechsler, Celin Hagen

0004 Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern

Christina Schlegel, Luisa Haas, Martin Oswald, Verena Mix

0005 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Sabrina Müller, Martina Herold, Carolin Ludwig

0006 Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern

Luis Lang, Lena Fuchs

0007 Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband

Malle Leonard, Nadine Schmid, Emil Janker

0008 Bayerisches Jugendrotkreuz

Felix Kroseberg, Philipp Kroseberg, Schmid Wolfgang

0012 djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern

Rafel Azem Amanuel

Dachverband klein (0013 DPSG, 0016 PSG)

Max Brandl (0013 DPSG), Bastian Beck (0013 DPSG), Mars (Anna) Stiglmaier (0016 PSG)

0018 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern

0021 Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern

0022 Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern

Lara Renner

0023 DLRG-Jugend Bayern

David Simmel, Maximilian Hornburg

0024 Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern

Charlotte Siringhaus

0029 THW-Jugend

Thibauld Behrens

0030 Malteser-Jugend

Marie Häckl

0031 Nordbayerische Bläserjugend

Robert Ziegler

0033 Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evang.-freik. Gemeinden

Christel Pusch

0035 Adventjugend Bayern

Jakub Naumiuk

0036 Johanniter-Jugend

Sophia Schaaf

0037 Landesjugendwerk des Bundes Freikirchl. Pfingstgemeinden

Matthias Heinlein

0039 Alevitische Jugend Regensburg (BDAJ-Regensburg)

Tolga Güler

0101 Stenojugend

Sylla Frank

0126 AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

1146 Scants of Grace (SOG)

Nadine Bauer

1363 Regensburger SchülerInnen Vertretung (RSV)

Patrick Dieter

1531 Freunde des Brixner Altstadtfest

Susanne Schmid

Jugendsprecher/-in

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Gewählte Vorstandsmitglieder, die nicht stimmberechtigte Delegierte gemäß § 30 Abs. 3 a der BJR-Satzung sind

Schülersprecher_innen gemäß § 30 Abs. 3 b der BJR-Satzung

Vertreter_innen von Jugendorganisationen, die die Aufnahme in den BJR beantragt haben gemäß § 30 Abs. 3 c der BJR-Satzung

Der/die Geschäftsführer_in des SJR/KJR gemäß § 30 Abs. 3 d der BJR-Satzung

Ein_e kommunale_r Jugendpfleger_in gemäß § 30 Abs. 3 e der BJR-Satzung

Jakob Pfeimer

Einzelpersönlichkeiten gemäß § 30 Abs. 3 f der BJR-Satzung

Annerose Reith, Säm Wagner

Rechnungsprüfer_innen gemäß § 30 Abs. 3 g der BJR-Satzung

Erich Tahedl, Thomas Baumann

Vertreter_innen des Stadtrates bzw. Kreistages und von Behörden gemäß § 30 Abs. 4 a der BJR-Satzung

Erich Tahedl, Alexander Irmisch, Thomas Mayr

Entsante Vertreter_innen der BJR-Landesebene und/oder des zuständigen Bezirksjugendrings gemäß § 30 Abs. 4 b der BJR-Satzung

Jürgen Preisinger

Vom SJR-/KJR-Vorstand eingeladene Gäste gemäß § 30 Abs. 4 c der BJR-Satzung

Markus Panzer, Christian Schroth (BJR), Stefanie Schmid

Sonstige Anwesende

Anna-Lena Purwin (Stenojugend), Joachim Schwarz (Malteserj.), Marlene Hillinger (PSG), Daniel Steffen (Islamische Jugend Bayern), Muhammed Ali Temür (Islamische Jugend Bayern), Hilmi Kemal Yesilova (Islamische Jugend Bayern), Diana Ben Jemia, Angelika Amling, Irina Milosevic

TOP 1

Begrüßung/Grußworte

Um 19:46 Uhr eröffnet der Vorsitzende des Stadtjugendrings Jonas Scherer die Herbstvollversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er bittet die Stadträt*innen um ein Grußwort.

Alexander Irmisch von der SPD-Fraktion begrüßt die Anwesenden und zeigt sich gespannt auf die Sitzung. Er lobt die Arbeit des Stadtjugendrings, der bereits einiges auf die Beine gestellt hat, und blickt mit Interesse auf die Entwicklungen des kommenden Jahres. Besonders freut er sich auf neue Ideen und Anregungen. Er betont, dass die SPD sowie andere demokratische Parteien im Stadtrat immer ein offenes Ohr für Anliegen und Vorschläge haben und sich auf den Austausch freuen. Abschließend wünscht er eine erfolgreiche Sitzung und bedankt sich.

Erich Tahedl von der CSU-Fraktion begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei Jonas für dessen Engagement. Er thematisiert die Finanzmittel der Stadt für das kommende Jahr und weist darauf hin, dass diese nicht steigen werden. Dennoch sei es wichtig, die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich zu nutzen. Trotz der geringeren finanziellen Mittel im kommenden Jahr spricht er sich klar dafür aus, dass bei den Verbänden keine Kürzungen vorgenommen werden sollten. Abschließend bedankt er sich und lobt den guten Verlauf der Versammlung.

Thomas Mayr von der Brücke wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend und betont, dass seine Fraktion stets ein offenes Ohr für Anliegen hat. Er unterstreicht, dass im sozialen Bereich, insbesondere bei Jugend- und Sozialthemen, nicht gespart werden soll, auch wenn die finanziellen Mittel knapp werden. Es werde versucht, Kürzungen so gering wie möglich zu halten. Er lädt dazu ein, sich bei Sorgen und Problemen jederzeit an ihn oder die Fraktion zu wenden, und zeigt sich gespannt auf den weiteren Verlauf der Veranstaltung

Jürgen Preisinger vom Bezirksjugendring knüpft an die vorherige Thematik der finanziellen Mittel an und schließt sich der Aussage an, dass an der Jugendarbeit nicht gespart werden darf. Er betont, dass die Ausgaben für die Jugendhilfe enorm sind und dass Einsparungen in diesem Bereich nur möglich wären, wenn gleichzeitig stärker in die Jugendarbeit investiert wird. Besonders wichtig seien dabei die Demokratieförderung und politische Bildung. Abschließend bedankt er sich.

Jonas Scherer begrüßt Annerose Reith vom Amt 55.

Christian Schroth vom Bayerischen Jugendring (BJR) verzichtet auf ein Grußwort.

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Von 55 stimmberechtigten Mitgliedern sind 44 anwesend, die Beschlussfähigkeit ist hiermit gegeben. Im Laufe der Vollversammlung verlassen fünf Delegierte die Sitzung, die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder verringert sich somit auf 39.

Alle Unterlagen (Tageordnung, Jahres- und Haushaltsplanung 2025, Protokoll FVV 2024, 1 Antrag der Bayerischen Sportjugend) für die Vollversammlung wurden auf der Homepage www.jugend-regensburg.de zum Download bereitgestellt.

Jonas Scherer informiert über Änderungen in der Tagesordnung: TOP 8 (Anträge) wird zu TOP 3 und TOP 5 (Ehrungen/Verabschiedungen) wird zu TOP 4.

Für die Tagesordnung wird mit 44 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen abgestimmt, die Tagesordnung ist damit einstimmig angenommen.

TOP 8	Anträge
--------------	----------------

Ein Antrag der Sportjugend wird vorgestellt, wobei Detlef Staude (Sportjugend, Stadtjugendring Regensburg) diesen genauer erläutert.

Der Antrag ist auf der Homepage einsehbar, dennoch möchte er inhaltlich auf das Thema „Vote 16“ eingehen. Im vergangenen Jahr wurden in Regensburg Unterschriften für die Absenkung des Wahlalters gesammelt, begleitet von zahlreichen Aktionen. Bayernweit wurden genügend Unterschriften gesammelt, um den nächsten Schritt – die Einreichung der Unterschriften – einzuleiten.

Detlef Staude verzichtet darauf, erneut die Argumente für das Wahlrecht ab 16 darzulegen, da es viele gewichtige Gründe dafür gibt. Er hebt hervor, dass die Kampagne „Vote 16“ stark vom Stadtjugendring Regensburg und seinen Verbänden unterstützt wurde. Gleichzeitig äußert er seine Enttäuschung darüber, dass es bislang wenig Informationen darüber gibt, was mit den gesammelten Unterschriften passiert und wie es mit der Initiative weitergehen soll. Er räumt ein, dass bei den Europawahlen ein Teil der 16- bis 18-Jährigen die Alternative für Deutschland (AfD) gewählt hat, spricht sich jedoch dennoch für eine stärkere politische Mitwirkungsmöglichkeit von Jugendlichen aus. Dabei erinnert er daran, dass die ursprüngliche Kampagne des Bayerischen Jugendrings „Vote 14“ forderte und „Vote 16“ ein Kompromiss darstellt. Er plädiert dafür, standhaft zu bleiben und ist gespannt auf die bevorstehende Diskussion.

In seinem Schlusswort fordert Detlef Staude den Bayerischen Jugendring dazu auf, sicherzustellen, dass die gesammelten Unterschriften für „Vote 16“ rechtzeitig vor Ablauf ihrer Gültigkeit eingereicht werden, um den Bürgerentscheid einzuleiten. Er weist darauf hin, dass mit der Zeit immer weniger Unterschriften gültig bleiben, etwa durch Umzüge oder Todesfälle. Abschließend betont er, dass er sich auf die Diskussion freut, offen für Kompromisse ist und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Jonas Scherer übergibt das Wort an Christian Schroth vom Bayerischen Jugendring (BJR), der sich zunächst für die Gelegenheit bedankt, an der Veranstaltung teilzunehmen. Er übermittelt Grüße von Philipp Seitz, dem Präsidenten des BJR, und betont, dass er sich auf den Austausch freut.

Christian Schroth berichtet, dass er aktiv an der Organisation der „Vote 16“-Kampagne beteiligt war und gemeinsam mit anderen Unterschriften gesammelt hat. Dabei wurden in jeder Gemeinde Bayerns Unterschriften zusammengetragen, insgesamt mehr als 25.000. Er stellt klar, dass die Kampagne nicht direkt vom BJR initiiert wurde, sondern von einer Gruppe engagierter junger Menschen des Vereins „Vote 16“. Diese hatten den BJR als Projektpartner eingebunden, jedoch liegt die letztendliche Entscheidung über das Vorgehen bei „Vote 16“.

Der BJR hat die Unterschriften gesammelt und versucht, politischen Druck zu machen. Allerdings war dieser Ansatz bislang nicht erfolgreich. Christian unterstreicht, dass der BJR als Vertreter der Jugendarbeit von der Notwendigkeit einer Wahlaltersenkung überzeugt ist. Dieses Thema wird auch in Jugendstudien aufgegriffen. Eine Umfrage aus dem Jahr 2023 zeigte, dass die Mehrheit der Jugendlichen eine Wahlaltersenkung befürwortet, jedoch zwei Drittel der wahlberechtigten Gesamtbevölkerung dagegen sind. In den Jahren 2023 und 2024 wurde das Thema auf verschiedenen Ebenen intensiv diskutiert, auch mit Politikern auf Landesebene.

Er erwähnt, dass bei einer Abschlussveranstaltung des Demokratie-Budgets am vergangenen Sonntag das Thema erneut aufgegriffen wurde. Dabei wurde zum ersten Mal seit zwei Jahren die Notwendigkeit einer Abstimmung mit dem Justizministerium betont. Christian erkennt an, dass Studien zeigen, wie wichtig die politische Beteiligung junger Menschen ist.

Er beschreibt die Strategie des BJR in Bezug auf die Unterschriften: Würden diese jetzt eingereicht, wären immense Kosten verbunden und es wäre eine verfassungsändernde Mehrheit erforderlich – ein fast unüberwindbares Hindernis. Die Erfolgsaussichten liegen aktuell bei nur etwa 1 %, wodurch das Thema riskiert, endgültig abgelehnt zu werden. Daher plädiert der BJR für eine zweite Variante: Statt die Unterschriften sofort einzureichen, soll Überzeugungsarbeit geleistet und der richtige Zeitpunkt abgewartet werden. Es sei entscheidend, die Haltung der Bevölkerung zu verändern und auf ein günstiges Momentum zu warten, um die Initiative erfolgreich umzusetzen.

Abschließend äußert Christian den Wunsch, den Antrag vielleicht zurückzuziehen, um die langfristige Umsetzung nicht zu gefährden.

Detlef Staude betont, dass er den Antrag nicht zurückziehen möchte, da das Thema nach wie vor aktuell ist und die Argumente für ein Wahlrecht ab 16 weiterhin überzeugen. Er nimmt die Hinweise zur Kenntnis, dass sich möglicherweise etwas in der bayerischen Regierung bewegt, und zeigt sich kompromissbereit. Dennoch spricht er sich dagegen aus, den Antrag vollständig zurückzuziehen. Stattdessen schlägt er vor, den Antrag so zu formulieren, dass der BJR sich weiterhin aktiv für das Thema einsetzt und den Dialog mit politischen Parteien sowie den zuständigen Stellen fortführt. Abschließend fragt er die Delegierten, ob sie alternative Vorschläge zu seinem Vorgehen haben.

Ein Delegierter schlägt vor, das Thema auf die nächste Ebene zu heben und bei der Bayerischen Vollversammlung zu diskutieren. Detlef Staude zeigt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Jürgen Preisinger unterstützt die Idee, das Thema in der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings zu besprechen. Er betont jedoch, dass es am sinnvollsten wäre, wenn Vertreter der Regierung, insbesondere von CSU und Freien Wählern, in die Diskussion einbezogen würden, da sie möglicherweise den nötigen Anstoß geben könnten. Grundsätzlich findet er den Antrag gut, spricht sich jedoch dagegen aus, den BJR unter Druck zu setzen.

Erich Tahedl von der CSU-Fraktion äußert sich kritisch und stellt klar, dass die Regierung nicht der Akteur in diesem Prozess sei. Die Verantwortung liege vielmehr bei „Vote 16“, das den Antrag selbst einreichen müsse. Er hinterfragt, warum der BJR zwar Unterstützung geleistet und Hoffnungen geweckt habe, sich aber seit einem Jahr nichts Wesentliches verändert habe.

Nadine Bauer (Scants of Grace) befürwortet dennoch eine Einreichung der Stimmen.

Christian Schroth betont, dass es ausschließlich um den richtigen Zeitpunkt gehe und dass der aktuelle Moment für die Einreichung des Antrags nicht geeignet sei. Dennoch bleibe das Thema weiterhin in der Öffentlichkeit und bei politischen Vertreter*innen präsent. Ihm geht es vor allem darum, wie der Prozess sinnvoll weitergeführt werden kann. Er unterstützt die Idee, das Thema in der Bayerischen Vollversammlung zu besprechen, stellt jedoch klar, dass der BJR nicht der Akteur sei, der den Antrag selbst einreichen solle. Vielmehr könne der BJR Ideen und Impulse liefern, um die Debatte voranzutreiben.

Detlef Staude formuliert einen geänderten Antrag aus, in dem der Bayerische Jugendring weiterhin das Thema Wählen ab 14 thematisieren und sich bei den demokratischen Parteien dafür einsetzen soll. Zudem soll bei der nächsten Vollversammlung des BJR diskutiert werden, wie mit der Angelegenheit weiter verfahren wird.

Thomas Mayr äußert Bedenken, dass eine Diskussion auf der Vollversammlung problematisch sei, da sie vermutlich zu einer umfangreichen Debatte ohne konkretes Ergebnis führen würde.

Jonas Scherer schlägt eine alternative Änderung vor: Statt die Vollversammlung damit zu befassen, solle der BJR direkt adressiert werden, um ein geeignetes Format zu finden oder zu entwickeln, in dem das Thema besprochen werden kann.

Christian Schroth ergänzt, dass in diesem Fall der Landesvorstand des BJR als passendes Gremium vorgeschlagen werde.

Detlef Staude unterstützt diesen Vorschlag, schlägt jedoch eine Frist vor: Bis zum 30. Juni 2025 soll der BJR Informationen über den weiteren Fortgang an den Stadtjugendring Regensburg übermitteln.

Christian Schroth erweitert den Vorschlag dahingehend, dass nicht nur der Stadtjugendring Regensburg, sondern alle relevanten Akteur*innen – darunter Jugendringe und Verbände – bis zum 30. Juni eine Rückmeldung erhalten sollen. Er betont, dass eine klare Fristsetzung dem Thema zusätzliche Relevanz verleihe.

Detlef Staude fasst zusammen, dass bis zum 30. Juni alle Jugendverbände vom Landesvorstand des BJR die entsprechenden Informationen erhalten sollen.

Christian Schroth hebt hervor, dass eine strategische Zielsetzung notwendig sei, um die öffentliche Debatte anzustoßen.

Die Abstimmung über den geänderten Antrag erfolgt mit 41 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen. Der Antrag wird somit angenommen.

Um 20:08 Uhr verlässt Philipp Kroseberg die Sitzung, sodass noch 43 Delegierte anwesend sind.

TOP 4

Ehrungen

Annerose Raith (Amt 55) begrüßt die Anwesenden und informiert über drei zentrale Punkte:

1. Das Programm „Demokratie leben“ wird ab 2025 fortgeführt. Anträge werden weiterhin bearbeitet und können ab Februar 2025 genehmigt werden.
2. Im nächsten Jahr finden neue Jugendbeiratswahlen statt. Jugendliche ab 14 Jahren, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, können sich zur Wahl aufstellen lassen.
3. Der Stadtjugendring (STJR) hat für das Jahr 2024 eine Erhöhung der Mittel für die Verbände erhalten. Für 2025 wird es zwar keine weiteren Erhöhungen geben, jedoch auch keine Kürzungen.

Alexander Irmisch (SPD-Fraktion) berichtet über den Förderverein und informiert darüber, dass er zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Er bedankt sich bei Markus Panzer für dessen bisherige Arbeit als Vorsitzender. Zudem haben sich Erich als stellvertretender Vorsitzender und Angelika als Kassieren zur Verfügung

gestellt. Er weist darauf hin, dass in diesem Jahr nur wenige Anträge von Verbänden an den Förderverein gestellt wurden und ruft dazu auf, verstärkt Anträge einzureichen. Der Förderverein möchte die Verbände weiterhin aktiv unterstützen.

Jonas Scherer bedankt sich bei Stefanie Schmid, die ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle beendet hat, und übergibt das Wort an Ludwig Songsare Mgbatou.

In seiner Ansprache würdigt er Schmid's langjähriges Engagement für den Stadtjugendring Regensburg (StJR) und dankt ihr für die Leidenschaft und positive Energie, mit der sie den Stadtjugendring geprägt hat. Er blickt auf ihre Entwicklung innerhalb des Stadtjugendrings zurück: Steffi begann zunächst als Praktikantin und übernahm ab 2012 die Geschäftsführung. Während ihrer Amtszeit erlebte sie maßgebliche Veränderungen und Weiterentwicklungen des Stadtjugendrings, darunter den Personalausbau sowie den Umzug aus dem W1. Abschließend spricht er ihr seinen herzlichen Dank für 14 Jahre engagierte Arbeit aus und betont die Hoffnung, dass die Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführung ebenso erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Jonas Scherer bedankt sich im Namen des Vorstands erneut für Stefanie's engagierte Arbeit.

Stefanie Schmid, bedankt sich ihrerseits und blickt auf eine spannende Zeit zurück. Sie betont, dass die Jahre schnell vergangen sind, und wünscht viel Glück und Erfolg für den bevorstehenden Umzug sowie bei der Neubesetzung der offenen Stelle. Abschließend richtet sie sich an die Jugendverbände mit der Ermutigung, ihre wertvolle Arbeit fortzusetzen, und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg.

TOP 5

Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung 2024

Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2024 wurde vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendrings zum Download bereitgestellt.

Für das Protokoll in der vorliegenden Form wird mit 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen abgestimmt, damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 6

Tischgruppen zu aktuellen Themen

Luisa Haas (Gewerkschaftsjugend im DGB) gibt den Delegierten die Aufgabe, sich zunächst am Tisch kennenzulernen. Anschließend sollen sie das „perfekte Regensburg“ malen und mit den anwesenden Stadträt*innen darüber diskutieren, wie dieses Idealbild erreicht werden kann und welche Unterstützung sie dabei leisten können.

**Im Verlauf der Sitzung verändert sich die Zahl der anwesenden Delegierten:
Um 21:10 Uhr verlässt Susanne Schmid die Sitzung, sodass noch 42 Delegierte anwesend sind.
Um 21:42 Uhr geht Charlotte Siringhaus, womit die Zahl der Delegierten auf 41 sinkt.**

TOP 7

Bericht über aktuelle Finanzen

Jonas Scherer gibt einen mündlichen Bericht und hebt zwei wesentliche Änderungen hervor:

Die erste betrifft das Demokratiebudget des BJR, aus dem 20.000 Euro zur Verfügung standen. Aufgrund personeller Engpässe konnte der gesamte Betrag jedoch nicht ausgeschöpft werden. Letztlich wurden etwa 5.000 Euro für zwei Veranstaltungen verwendet, während der restliche Betrag an den BJR zurückgezahlt wurde.

Die zweite Änderung betrifft die Kosten für den Umzug zur neuen Geschäftsstelle. Die Sparkasse unterstützte das Vorhaben mit einer Spende von 15.000 Euro, die für Umzugskosten, doppelte Mietzahlungen und Renovierungsarbeiten genutzt wird. Zudem werden noch weitere Unterstützer*innen für den Umzug gesucht. Eine Auflistung der Unterstützungen soll in der Frühjahrsvollversammlung erfolgen, da derzeit noch keine abschließenden Rechnungen vorliegen.

TOP 8**Jahresplanung und Haushaltsplanung 2025**

Nadine Bauer (Scants of Grace), Patrick Dieter (RSV) und Ludwig Songsare Mgbatou (Sportjugend) erhalten das Wort.

Patrick Dieter informiert über die geplanten Bildungsmaßnahmen für das kommende Jahr. Er weist darauf hin, dass die Anmeldung für die Seminare von Detlef offen ist und dass es 2025 erneut eine Juleica-Schulung sowie einen Rhetorik-Workshop geben wird. Zudem wird ein neues Konzept für Seminare vorgestellt, das sich stärker am Bedarf und der Nachfrage der Verbände orientiert. Seminare sollen zukünftig stattfinden, wenn mindestens acht Teilnehmer*innen angemeldet sind.

Ludwig Songsare Mgbatou berichtet über die internationale Jugendarbeit und hebt insbesondere die Brixenfahrt 2025 hervor. Geplant ist ein Besuch einer Brixener Delegation zum Bürgerfest in Regensburg, bei dem ein Austausch sowie verschiedene Workshops stattfinden sollen. Zudem soll der Kontakt zu Regensburgs Partnerstädten weiter intensiviert werden. Beim Bürgerfest wird ein besonderer Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Begegnung von Jugendlichen aus Brixen gelegt.

Nadine Bauer informiert über die politische Bildungsarbeit. Das Jugendmagazin „Sowohl als auch“ wird sich im kommenden Jahr verstärkt dem Thema Podcast widmen, wobei Jugendliche die Möglichkeit erhalten, eine eigene Folge zu produzieren. Zudem ist anlässlich des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs eine Stolpersteine-Führung geplant.

Ein Arbeitskreis zu den Bundestagswahlen existiert bereits, weitere Informationen dazu folgen. Darüber hinaus sind eine Landtagsfahrt sowie eine Berlinfahrt in Kooperation mit der BSJ vorgesehen. Ein weiteres Ziel ist es, den Austausch zwischen Jugendlichen und Stadträt*innen weiter zu fördern.

Detlef Staude ergänzt Nadine Bauers Bericht und schlägt vor, die Jugendverbände aktiv in die Veranstaltungen zur Bundestagswahl einzubinden. Er betont die Bedeutung einer Kooperation, um die Beteiligung und den Austausch zu diesem Thema zu stärken und mehr Leute zu mobilisieren.

Jonas Scherer lädt alle Interessierten ein, sich bei Bedarf zu melden, und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Jahresplanung 2025 wurde mit 41 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Jonas Scherer berichtet, dass der Haushaltsplan größtenteils von Angelika zusammengestellt wurde. Er weist darauf hin, dass im Plan leichte Erhöhungen aufgrund tariflicher Änderungen berücksichtigt wurden.

Hinsichtlich der Aktivitäten, Zuschüsse und Fördertöpfe gibt es Anpassungen, insbesondere durch einen abgeänderten Zuschuss des BJR, da die verfügbaren Mittel etwas knapper werden. Die Stadt stellt für 2025 die gleiche Summe wie im Jahr 2024 zur Verfügung.

Er betont, dass die Einnahmen und Ausgaben deckungsfähig sind, was bedeutet, dass nicht mehr Geld ausgegeben wird, als zur Verfügung steht.

Um 22:00 Uhr verlässt Renner Lara die Sitzung, sodass noch 40 Delegierte anwesend sind.

Der Haushaltsplan 2025 wurde mit 40 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 9**Sonstiges**

Jürgen Preisinger (Bezirksjugendring) hält das Schlusswort und geht auf verschiedene Themen ein.

Zunächst gratuliert er zum erfolgreichen Projekt zur Europa-Wahl-Ausstellung und hebt die Bedeutung der Demokratiebildung hervor. Es sei entscheidend, junge Menschen zur demokratischen Willensbildung zu bewegen und ihnen demokratische Werte zu vermitteln.

Er berichtet, dass der BJR einen Antrag und ein Positionierungspapier zum Schutz der Demokratie eingereicht hat. Zudem stellt er das Konzept der „Demokratie-Brücke“ vor: Dabei handelt es sich um eine Schaumstoffbrücke, deren Einzelteile mit verschiedenen demokratischen Werten bedruckt sind. In Workshops können Jugendliche diese in der richtigen Reihenfolge zusammensetzen, sodass der Slogan „Demokratie verbindet“ entsteht. Die Brücke kann auch von Jugendgruppen ausgeliehen werden.

Im nächsten Jahr wird es keinen Jugendarbeitspreis geben, stattdessen wird eine Demokratieprämie in Höhe von 300 Euro für Demokratieprojekte vergeben.

Er verweist zudem auf die vielfältigen Angebote des Jugendkulturservice, der die Kosten für Referent*innen und deren Fahrtkosten übernimmt, sodass lediglich Materialkosten selbst getragen werden müssen.

Darüber hinaus erwähnt er den Jugendfotopreis Oberpfalz, der sich an Jugendliche ab 14 Jahren richtet.

Das Thema lautet „Jung sein“, und die besten Bilder werden anschließend im Donau-Einkaufszentrum (DEZ)

ausgestellt.

Zum Abschluss informiert er, dass die U18-Wahlen vom BJR vorbereitet werden und sich bereits in der ersten Planungsphase befinden.

Er bedankt sich abschließend bei allen Anwesenden.

Um 22:03 Uhr verlässt Rafael Azem-Amanuel die Sitzung, sodass noch 39 Delegierte anwesend sind.

Jonas Scherer bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und ihr Engagement. Er bittet um Verständnis, dass die Bearbeitung von Fragen und Verträgen derzeit länger dauern kann, da die Geschäftsführung fehlt. Abschließend spricht er der Geschäftsstelle ein Lob für ihre Arbeit aus und bedankt sich bei den Verbänden für ihre Arbeit.

TOP 10	
---------------	--

Top 10 entfällt

Ende der Vollversammlung um 22:15 Uhr.



Jonas Scherer (Vorsitzender)



Irina Milosevic (Protokollführerin)



BAYERISCHE SPORTJUGEND im BLSV - Kreis Regensburg
 Dettelstaude, Eisenstr. 2, 93055 Regensburg

Stadtjugendring Regensburg
 Jonas Scherer
 Ditthornstr. 2
 93055 Regensburg



Kreis Regensburg
 Dettel Staude
 Vorsitzender
 Eisenstraße 20
 93055 Regensburg
 Tel.: 0941/71470
 E-Mail: dettelstaude@sportjugend-regensburg.de

Datum: 21. Oktober 2024

Betreff: Antrag an die Vollversammlung des Stadtjugendrings

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings beschließt:

Der bayerische Jugendring (BJR) wird aufgefordert, sich baldmöglichst darum zu kümmern, dass die gesammelten Unterschriften zu „Vote 16“ eingereicht werden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Gültigkeit der bisher gesammelten Unterschriften einen Bürgerentscheid einzuleiten.

Begründung und weitere Erläuterungen:

Schon seit Jahren setzen sich sehr viele Jugendverbände und der Jugendring ein, dass das Wahlalter abgesenkt wird. Leider ist das Wahlalter in Bayern bei allen Wahlen – außer der Europawahl – immer noch bei 18 Jahren. Es gibt aber viele gute Gründe, das Wahlalter abzusenken.

Deshalb hat es im letzten Jahr 2023 eine Initiative „Vote 16“ gegeben. Vertreter_innen von Jugendverbänden – darunter u.a. auch die Sportjugend Regensburg - und des Stadtjugendrings haben hierzu mehrere Aktionen durchgeführt, aktiv Unterschriften gesammelt und diese dann rechtzeitig an den Bayerischen Jugendring als zentrale Sammelstelle für Bayern weitergeleitet. Zumindest in der Stadt Regensburg wurden mehr Unterschriften gesammelt als erforderlich.

Zudem unterstützen auch mehrere politische Parteien die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Die gesammelten Unterschriften, die nur einen begrenzten Zeitraum gültig sind, wurden aber bisher nicht verwertet, um einen Bürgerentscheid zu beantragen und es ist auch nicht bekannt, wann dies erfolgen soll.

Der Antrag soll zur weiteren Beschlussfassung an die Vollversammlung des Bezirksjugendrings Oberpfalz und des Bayerischen Jugendrings weitergegeben werden.

Dettel Staude

Dettel Staude - Delegierter -

Vorsitzender, BAYERISCHE SPORTJUGEND im BLSV – Kreis Regensburg

BAYERISCHE SPORTJUGEND im BLSV – Kreis Regensburg
 www.sportjugend-regensburg.de
 Geschäftsstelle BAYERISCHE SPORTJUGEND – Bezirk Oberpfalz
 Hermann-Kohl-Strasse 2 - 93049 Regensburg - Tel.: 0941 / 29726-15 - Fax: 0941 / 29726-18



